



I. Abriss der Stiftsgeschichte.

Quellen und Literatur.

Die Geschichte des Reichsstiftes und der Stadt Quedlinburg beruht auf einem besonders reichen Quellenmaterial, das den Geschichtsforscher geradezu herausfordert. Das urkundliche Material ist denn auch schon früh gesammelt und zuerst teilweise veröffentlicht von Dr. Fr. E. Kettner: *Antiquitates Quedlinburgenses oder Kayserliche Diplomata, Päbstliche Bullen etc.* Leipzig. Verlegt Joh. Christ. König, Buchhändler in Gößlar 1712. Derselbe Verfasser hatte vorher herausgegeben: *Kirchen- und Reformations-Historie des Kayserl. Freyen Weltlichen Stifts Quedlinburg etc. Quedlinburg. Zu finden bey Theodorus Jeremias Schwan anno MDCCX.* Dieselben Sammlungen sind erst nach längerer Zeit überholt durch das gewaltige und gediegene Werk von Eraths: *Codex diplomaticus Quedlinburgensis*, Frankfurt a. M. 1764, das unter allen älteren Urkundensammlungen mit die bedeutendste ist. Doch waren zahlreiche Urkunden, die jetzt im Magdeburger Staatsarchiv liegen, Erath nicht zugänglich. Diese und andere Lücken füllt das neueste Urkundenbuch der Stadt Quedlinburg aus, das, veranlaßt vom Oberbürgermeister Dr. Brecht, von Karl Janicke bearbeitet und vom Magistrat der Stadt Quedlinburg 1873 und 1882 unter Mitwirkung des Harzvereins f. G. u. A. herausgegeben ist. Janicke hat auch die älteren Stadtrechnungen schon hinzugezogen. Diese sind und werden weiter herausgegeben von H. Lorenz unter dem Titel: *Die urkundlichen Eintragungen in die Ratsrechnungen der Stadt Quedlinburg von 1454—1509*, in der *HZS.*, 39. Jahrg., S. 194—255. Von Bedeutung ist auch das *Calendarium Collegii Canonicorum*, ein Aktenstück der Superintendentur in Quedlinburg.

Zu diesem trotz schwerer Verluste noch reichen Urkundenmaterial kommen zahlreiche Chroniken aus ältester Zeit bis in das 18. Jahrhundert. Sie sind auch für die Baugeschichte von Bedeutung.

1. Thietmari Merseburgensis episcopi Chronicon (J. M. Lappenberg und Kurze 1889).
2. Chronicon Saxonum Quedlinburgense (bei Leibnitz rer. Brunsvic. script. 2 T., p. 272—296).
3. Annalista Saxo in Mon. Germ. SS. IV.
4. Vita Beatae Mathildis (bei Erath S. 923 ff.). Nur die ältere kommt hier in Betracht; ganz zuverlässig ist auch sie nicht.

Kreis Stadt Quedlinburg.

1